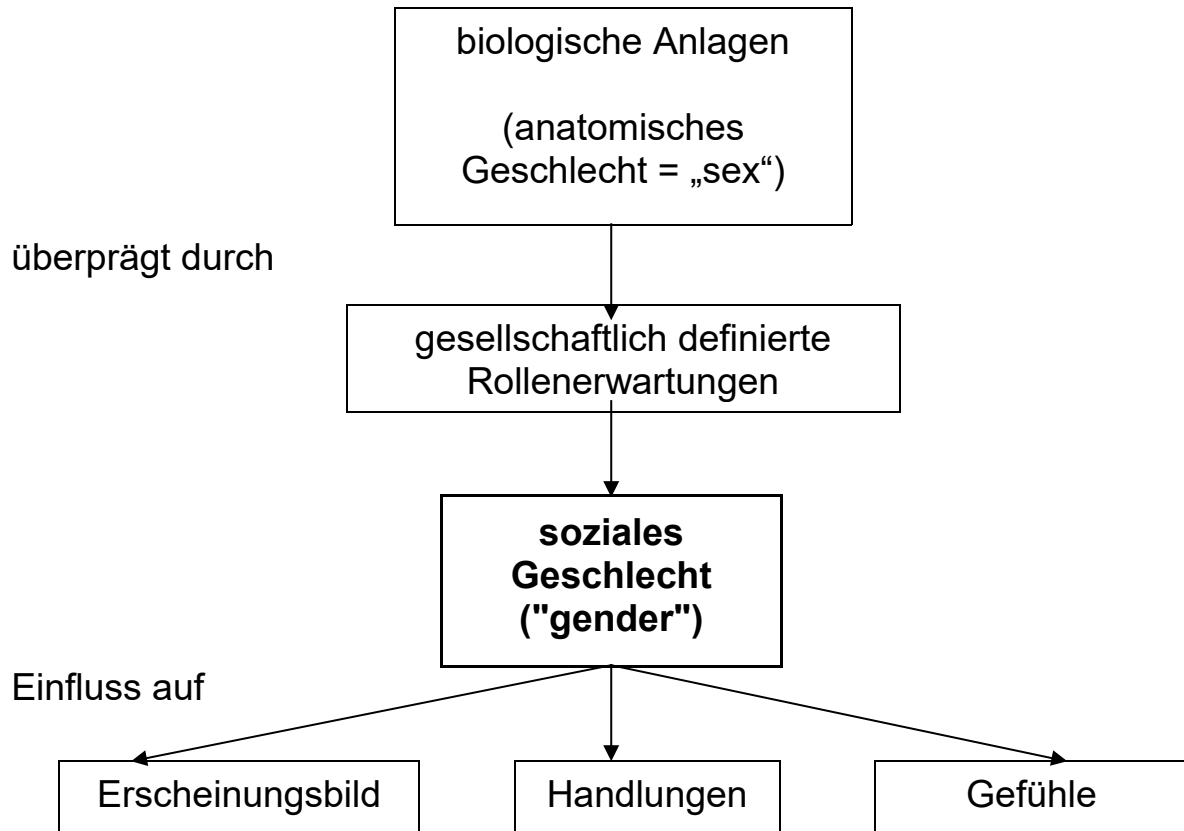


Freiheit und Determinismus aus soziologischer Sicht (S. 130-141)

Die Sozialisation (S. 130/131)

1) Judith Butler: **Soziales Geschlecht ("gender")**



→soziales Geschlecht gebunden an gesellschaftliche

Rollenerwartungen (→Idealbilder)

→Grundlage von **Entschuldigungen, Rechtfertigungen,**

Diskriminierungen (→B/ Aristoteles: Frauen und Sklaven keine Rechte)

→**soziales Geschlecht > biologische Anlagen**

→von Gesellschaft zu Gesellschaft **variabel**

→ Gender als **Ausdruck gesellschaftlicher und politischer Machteffekte**

„Zwangsheterosexualität“ als politisches Mittel, um Reproduktion der Gesellschaft zu gewährleisten

2) **Sozialisation** als Lernvorgang

= lebenslanger Prozess der **Vermittlung gesellschaftlicher Normen / Werte**

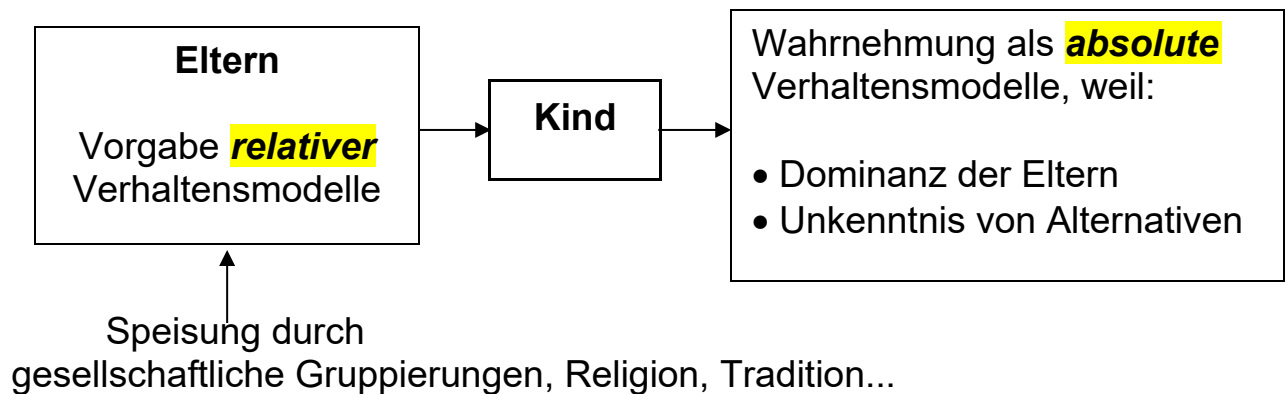
= "hineinwachsen" in eine Gesellschaft

= **Erziehung + X**

(X = ungeplante, persönlichkeitsprägende
Eigenerfahrungen→**Freiheit?**)

- **Vermittler / Sozialisationsinstanzen**: Eltern (→primäre Sozialisation), Peer-Group (Gleichaltrige Jugendliche→sekundäre Sozialisation ab Schulalter), "significant others", Erzieher, Lehrer, Bildungseinrichtungen, Beruf, Massenmedien, Vereine, Kirche, Werbung...

2.1) **Sozialisation: absolut und relativ**



3) **Soziale Rollen**

- moderner Mensch in pluralistischer Gesellschaft als "Rollenmanager"
B/ Schüler_in, Sohn / Tochter / Freund_in

- **Erwartungen** / Funktionen in Verbindung mit bestimmten **Positionen**
→Pflichten

→soziale Sanktionierung möglich (B/ Exklusion)

Entindividualisierung, Determination? ("Homo sociologicus")

↔

Sicherheit, Glück durch Pflichterfüllung?, Handlungsspielräume?

3.1.) **Rollenkonflikte**

- **Intra-Rollenkonflikt** (=innerhalb einer Rolle)

B/ Rolle Schüler→unterschiedliche Erwartungen Lehrer A/B

- **Inter-Rollenkonflikt** (=zwischen zwei Rollen)

B/ Rolle Sohn / Rolle Freund / Rolle Schüler...

Neue Rolle der Väter als Beispiel eines Intra-Rollenkonflikts

- Ernährer
- Mitbewohner
- Hausmann
- Erzieher

→ Problem: **oft unklare Kriterien**

4) Determiniert durch die soziale Herkunft?

Bildungschancen in Deutschland

- **"vererbt"** durch Sozialisation
- soziale Herkunft bedingt Aufstiegschancen
(aber: es gibt auch Ausnahmen!)
- Bildungsförderung

→ **soziale Kluft zwischen wohlhabenden Bildungseliten und bildungsfernen Schichten**

4.1) Schicht und Status

- **soziale Schicht** = Unterteilung der Gesellschaft nach **Beruf, Einkommen, Bildung...**
- **sozialer Status** = Stellung / Wertschätzung innerhalb einer Gesellschaft

4.2.) Früher: Aschenputtel-Effekt

- Mischung gesellschaftlicher Schichten durch **ungleiche Eheschließungen** (B/ Chef - Sekretärin)

→ **Durchmischung sorgt für breiten Mittelstand, geringe soziale Kluft**

heute: Beruf / Bildung als wichtige Partner-Auswahlkriterien

→ reiche Doppelverdiener ↔ Arme

→ **zunehmende soziale Kluft**